

## **Tagung „Kantorat im Pastoralen Raum – Chance durch Veränderung“**

Zu diesem Thema versammelten sich am 20./21. Februar mit den bisherigen Dekanatskantor\*innen und den als Leiter\*innen der Fachstellen für Kirchenmusik arbeitenden Regionalkantor\*innen insgesamt etwa vierzig hauptberufliche Kirchenmusiker\*innen des Bistums Trier im Robert-Schuman-Haus. Konkret standen im Mittelpunkt die „Ziele für Kirchenmusik“, die als inhaltliches Papier aus dem Entwicklungsprozess Kirchenmusik hervorgegangen und von der Bistumsleitung als verbindlich beschlossen worden waren.

Kirchenmusikreferent Thomas Sorger zeigte in einem einführenden Vortrag Entwicklung und Wandel des Kirchenmusikerberufs von den Anfängen bis heute auf. Vor diesem Hintergrund erfolgte dann die weitere Arbeit mit den Referenten Ulrich Stinner (Rahmenleitbild), Christian Heckmann (Die „Ziele für Kirchenmusik“ als Konsequenz der Bistumssynode) Pfr. Oliver Seis (Kirchenmusik als Teil eines pastoralen Konzeptes) und Julia Reidenbach (Musik als Zentrum einer soziokulturellen Arbeit). Neben dieser thematischen Arbeit waren gemeinsames Singen und Gottesdienst feiern wichtig. Ein besonderes Erlebnis war ein musikalisches Abendprogramm mit einer Aufführung der „Biblischen Lieder“, Opus 99 von Anton Dvořák (Thomas Martin, Tenor; Sebastian Benetello, Klavier) und gegenseitig vorgestellten „Best-Practice-Beispielen“ von Chormusik.

Die Tagung hat deutlich gemacht, dass sich das Berufsbild Kirchenmusik aktuell stark wandelt. Neben die klassischen Aufgaben in Liturgie und Konzert tritt zunehmend die pastorale Auswirkung kirchenmusikalischen Handelns und gewinnt stark an Bedeutung. Eine Herausforderung, die in Zukunft Bereitschaft zur Veränderung bei allen Beteiligten erfordert. Zu weiteren Veranstaltungen zum Thema „Kirchenmusik im Pastoralen Raum“ sollen kirchenmusikalische und pastorale Mitarbeiter\*innen gemeinsam eingeladen werden. TS